

STOP

GO

szene-salzburg.net

Österreichische Post AG SP 022033149 S SZENE Salzburg, Anton-Neumayr-Platz 2, 5020 Salzburg

CieLaroque/ Helene Weinzierl

Rhythmus und Rausch

Die Skulpturenterrasse des Museums der Moderne wird zum choreographischen Schauplatz für die neue Kreation der Salzburgerin Helene Weinzierl. *Rhythmus und Rausch* untersucht die Frage, inwieweit zwischenmenschliche Nähe beziehungsweise die Reduktion körperlicher Distanz in einem performativen Setting Intimität schafft oder ob sich dadurch der Abstand zwischen Darsteller*innen und Publikum vergrößert? Setzt ein solcher Prozess der Verdichtung im wahrsten Sinne des Wortes Fliehkräfte frei? Erlaubt die Anonymität des urbanen Kontexts überhaupt persönliche Annäherung und Vernetzung? Die Performer*innen schaffen eine interaktive, partizipative Puzzellandschaft, die sich im Laufe der Auf-führung zu einem strukturierten Chaos, einem energetischen Sog, einem nicht enden wollenden Loop ununterbrochener Bewegung voller körperlicher Intensität entwickelt.

8., 9. & 11. Juni 19:00
Museum der Moderne Salzburg
Mönchsberg Skulpturenterrasse, 70 min
Eintritt frei (Registrierung erforderlich)

Janet Cardiff

The Forty Part Motet

Die kanadische Künstlerin Janet Cardiff hat mit ihrem international gezielten Projekt *The Forty Part Motet* eine poetische Klanginstallation geschaffen. Die Sommerszene präsentiert dieses Hörerlebnis im sakralen Raum der Kollegienkirche.

Die Grundlage der Arbeit bildet ein vierzigstimmiges Chorstück, das aus vierzig Lautsprechern, die kreisförmig angeordnet sind, abgespielt wird. Janet Cardiff hat die Stimmen der Motette *Sperin in Allium* des englischen Renaissance-Komponisten Thomas Tallis aus dem 16. Jahrhundert einzeln aufgenommen und die Lautsprecher so im Raum platziert, dass die Besucher*innen sich zwischen den einzelnen Stimmen bewegen können, sich ihnen nähern und sich wieder entfernen können und auf diese Weise den komplexen, mehrschichtigen Chorgesang unmittelbar erfahren. So entsteht ein virtueller architektonischer Klangraum, der das Publikum akustisch mitreißt und emotional überwältigt.

9.–25. Juni 10:00–19:00
Kollegienkirche, 14 min Loop
Eintritt frei

BORDER GRID bringt den Escape Room an die Grenze: Das Publikum begleitet mehrere Menschen auf ihrer Reise, trifft mit ihnen Entscheidungen und überschreitet gemeinsam Grenzen; in Raum, Zeit und im Kopf. Der interaktiv konzipierte Rätsel- und Erlebnisraum formt sich aus Lebensgeschichten und Gedankenwelten von Interviewpartner*innen, die Tobias Hammerle in Mexiko, Chile, Israel und im UK getroffen hat. Die Aufführung findet in einem Raum statt, dessen Wände aus hochauflösenden Videowalls bestehen und die sich so dynamisch mit der Geschichte und den Interaktionen wandeln und verwandeln können. Im Titel *BORDER GRID*, also Raster aus Grenzen, steckt der Anstoß und die künstlerische Vision für das interaktive Projekt: Was wäre, wenn die Grenzen, die uns umgeben, die Konventionen, Regeln, Staatsgrenzen, nicht Trennlinien, sondern Verbindungen sein könnten?

9.–12. Juni 16:00, 18:00 & 20:00
14.–16. Juni 16:00, 18:00 & 20:00
ARGEkultur, 70 min, in engl. Sprache
16/8 € ermäßigt (Karten bei ARGEkultur erhältlich)

Eine Koproduktion von SZENE Salzburg und ARGEkultur Salzburg.

gold extra

BORDER GRID

Die Installation *Terrain* verwandelt das SZENE Theater in eine vielschichtige Landschaft, die durch große Objekte geformt ist. Diese dienen zugleich als Lautsprecher und Oberflächen für Lichtprojektionen und laden zum interaktiven Erleben ein. Ausgangspunkt ist der sich verändernde Bewusstseinszustand während einer Wanderung: »Gehen ist ein Zustand, in dem sich der Geist, der Körper und die Welt angleichen«, schreibt die Autorin Rebecca Solnit. *Terrain* ist eine immersive Performance, in der sich Protagonist*innen und Zuschauer*innen auf eine gemeinsame Reise begeben. Sie beobachten, erleben und bewohnen den Raum für eine Zeit, verändern ihn aber auch durch ihre Einflussnahme. Die subtil gestaltete und multimediale Umgebung schafft eine Balance zwischen Ruhe und Aktion.

10., 11. & 14. Juni 16:00–21:00
12. & 13. Juni 10:00–13:30 & 17:00–20:30,
Einlass alle 30 min
SZENE Theater, 30 min, in engl. Sprache
16/8 € ermäßigt

Mit Unterstützung von apap – FEMINIST FUTURES, kolibriert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union.

Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union

Milla Koistinen Paul Valikoski Ladislav Zajac

Terrain

»Über die Frau mit den roten Flecken am Hals, die widerwillig Schinkenfleckerl vorkocht und eine Gallenkolik erwartet, während der Duft des Aromadiffusors durch die Türritzen ins Freie dringt. Über die 75-jährige Witwe, die zum ersten Mal in ihrem Leben selbstbestimmt neue Vorhänge und eine Wohnzimmer-einrichtung nach ihrem Geschmack kauft.« – Rabtaldirndln

Gleich einer Sternsingerinnengruppe ziehen die Rabtaldirndln und Monika Klengel von Graz nach Salzburg, um sich im Bürgerspitalhof zusammenzufinden. Dort erzählen sie Geschichten, singen und spenden ihren Segen. Sie schreiben mit Kreide *20*R+A+B+T+A+L*21* und hinterlassen feministische Gaunerzinken. Es geht dabei ums Obskure, Abgründige und um dunkle Geheimnisse. Darin suchen die Dirndln nach der Schönheit und machen daraus Lieder, Texte und Segenssprüche. Lasst uns also die Makel unserer Existenz offenbaren und gemeinsam singen.

11. Juni 18:00
12. Juni 11:00 & 18:00
Bürgerspitalhof, 60 min, in dt. Sprache
Eintritt frei (Registrierung erforderlich)

theaternyx*

über.morgen SALZBURG

Im Stadtspiel von theaternyx* flaniert das Publikum durch eine mögliche Zukunft von Salzburg. Via Kopfhörer von einer Erzählstimme geleitet, hören und sehen die Besucher*innen die Stadt, wie sie diese bisher nicht kennen: Salzburg im Jahr 2050. Im kollektiven Gehen öffnen sich Gestaltungsräume für die kommenden dreißig Jahre. Wie lässt sich ein nachhaltiges und gerechtes Leben vorstellen? Wie wollen wir miteinander leben?

Während sich die Gruppe durch ein utopisches Salzburg bewegt, taucht sie in den Soundtrack der zukünftigen Stadt ein und begegnet Stimmen von Menschen, die im Jahr 2050 auf die Entwicklungen der letzten dreißig Jahre zurückblicken. Diese »Zeitzug*innen der Zukunft« greifen ortsspezifische Themen auf: die Post-Arbeitsgesellschaft, ihre sozial-ökologische Absicherung, das bedingungslose Grundeinkommen, das zukünftige städtische Mobilitätsnetzwerk, Möglichkeiten lokaler demokratischer Teilhabe usw.

10., 14., 17., 19., 22., 23. & 24. Juni 18:00
12., 18. & 25. Juni 16:30
Start: Dr.-Hans-Lechner Park, 80 min, in dt. Sprache
20/10 € ermäßigt

Die Rabtaldirndln

20*R+A+B+T+A+L*21

Für den griechischen Choreographen Christos Papadopoulos sind Theater und Tanz zwei Seiten ein und desselben grundlegenden Bedürfnisses: mit anderen in einen Dialog zu treten. Nun gastiert der international reüssierende Künstler mit seinem Gruppenstück *Elvedon* erstmals in Österreich. Inspiriert ist der Abend von Virginia Woolfs Roman *Die Wellen*, dessen zentrales Thema das Vergehen der Zeit darstellt. Der Fluss der Choreographie wird vorangetrieben durch präzise Rhythmen, kontinuierlich wiederkehrende Elemente und aufreizende, sich unablässig verschiebende Bewegungsmuster. Dabei verbinden sich die vibrierenden Sprünge und subtilen Mikrobewegungen der sechs virtuoson Tänzer*innen zu einem statischen und gleichzeitig ständig fließenden Gesamtbild. Mit *Elvedon* kreiert Papadopoulos eine Choreographie, die den zugrundeliegenden Gedanken des Romans, dass alles sich ständig im Fluss befindet, auf faszinierende Weise einfängt.

16. Juni 20:00
SZENE Theater, 40 min
20/10 € ermäßigt

In Zusammenarbeit mit Osterfestival Tiro.

Theater ecce

Im Einkaufstempel – Ich Biomüll

Eine Geschichte vom Besorgen und Entsorgen in zwei Teilen

Die LAUBE VOLXtheaterwerkstatt trifft sich diesmal in Salzburgs größtem Shoppingcenter. Dabei wird der *Einkaufstempel* zum Ort erfüllter und unerfüllter Sehnsüchte. Die Zuschauer*innen begegnen Konsument*innen auf ihrer Suche nach dem Schnäppchen und dem Glück, oder nach dem verlorenen Kind. Last Minute Shopper*in trifft auf Träumer*in, Drängler*in, Vorkoster*in, Unentschlossene, Flanierende. Doch werden sie die ersehnte Anerkennung in der Schlange an der Kassa finden oder reißt das plastikfreie Sackerl mit dem bisschen Glück in Tüten? Sind soziale Bindungen in einer Supermarktgesellschaft überhaupt noch möglich? Wo lassen sich Auswirkungen des modernen Konsums besser untersuchen als in einem Einkaufszentrum?

Und nach dem Auspacken und Konsumieren gehört der Müll wieder entsorgt. In Teil 2 trifft man sich bei *Ich Biomüll* an der Mülltonne, an der Altstoffsammelinsel, am Recyclinghof...

15. & 17. Juni 19:30
OVAL – die Bühne im EUROPARK, 80 min
in dt. Sprache
16/8 € ermäßigt (Karten beim OVAL erhältlich)

Christos Papadopoulos

Elvedon

Eine Tänzerin, eine Clownin, eine Schauspielerin und zwei Musiker*innen ziehen aus, um im Areal des STADTWERK Lehen Geschichten zu erfinden. Ausgangspunkt für diese Geschichten sind Wörter, die von der Softwareanwendung *What3Words* generiert werden. *What3Words* kartographiert die ganze Welt mithilfe eines Rasters aus 3x3 Meter großen Quadraten, und jedem dieser Quadrate wird ein Name zugeordnet, der aus drei zufällig ausgewählten Wörtern besteht.

Die Performer*innen leihen sich diese ortsspezifischen digitalen Daten, diese drei Wörter aus, bringen sie in die analoge, physische Welt und erschaffen so eine verspielte Phantasiewelt. Die daraus entwickelten Geschichten werden von den einzelnen Performer*innen in deren jeweiligem künstlerischem Medium in einer einstündigen Improvisation dargestellt, in der sich die einzelnen Elemente mühelos miteinander verbinden.

18., 19. & 22. Juni 19:00
STADTWERK Lehen – Inge-Morath-Platz, 60 min
in dt. und engl. Sprache
Eintritt frei (Registrierung erforderlich)

INFLUX

These.Three.Words

irreality.tv

EXIT GHOST

immer wieder weder noch = ein vorläufiges Nachwort von A bis Z ungeordnet in umgekehrter Reihenfolge
immer wieder verrinnt die Zeit
immer wieder reißt die Kette
immer wieder ist einmal Schluss
immer wieder häufen sich Fragen
immer wieder stürzt ein Gedankengebäude ein
immer wieder sucht man nach einer Hinweistafel
immer wieder klemmt ein Reißverschluss
immer wieder verspricht sich jemand
immer wieder heißt ja nein ja
immer wieder fällt ein Wort unter den Tisch
immer wieder fehlt etwas

Deutschbauer und Maurer beginnen am Ende und schlagen die Gegenrichtung ein. Mit Werkzeugen von A–Z arbeiten sie sich durch ein Gestrüpp von Fragen. Da ist weder Anfang noch Ende, weder unbedingt noch unbestimmt, weder Volltreffer noch Verfehlung. Immer wieder hinkt das Tischbein mitten ins vorläufige Nachwort.

Adrienn Hód & BODHI PROJECT

Chorus Line

Der Schwerpunkt in Adrienn Hóds Stück, das sie für das BODHI PROJECT entwickelt hat, liegt auf paradoxen Phänomenen zwischen Bewegung, Ruhe, Monotonie und Haltung. Die den gesamten Abend durchziehende Dekonstruktion verbindet die ausdauernde Athletik einer Marschkapelle mit der Sensibilität von Frédéric Chopins *Nocturnes*. Durch die gegensätzliche Natur der dekonstruierten Performances ist das Publikum gezwungen, über das Objekt der Betrachtung hinauszudenken und sich mit einem tieferen Sinn zu befassen. So werden von den Tänzer*innen Fragen in Bezug auf Individualität und Kollektivität aufgeworfen, während sie ein Stück erarbeiten, das sich auch durch die aus Adrienn Hóds Arbeit durchaus vertrauten provokativen Aspekte auszeichnet.

21. Juni 20:00
SZENE Theater, 50 min
20/10 € ermäßigt

Eine Koproduktion von SZENE Salzburg und SEAD BODHI PROJECT/blackmountain.

»Angesichts der Zeit, die wir gerade erleben, denke ich viel über den Wert des Lebens nach, und über das Spannungsverhältnis zwischen Leben und Tod. Ich frage mich, ob es die Liebe zum Leben ist, die uns antreibt, oder ob wir uns aus Angst vor dem Tod seit mehr als einem Jahr zu Hause einsperren.« – Reut Shemesh

WildLand von der israelischen Choreographin Reut Shemesh basiert auf Auszügen aus Werken Goldbergs und Levins und wird vom Ensemble des BODHI PROJECT präsentiert. Der Text verwandelt sich in rhythmische Muster und Bewegungen, während das choreographische Material ein Narrativ erzeugt, das als thematisches Fundament dient. So entsteht eine Geschichte über die verwobenen Beziehungen von Menschen zur Natur und untereinander. Die Zerbrechlichkeit und Machtlosigkeit der Charaktere im Angesicht der Katastrophe, des Kontrollverlusts wird ebenso bloßgelegt wie ihre Unfähigkeit, einander zu umarmen und damit das Leben selbst zu lieben.

20. Juni 20:00
SZENE Theater, 50 min
20/10 € ermäßigt

Eine Koproduktion von SZENE Salzburg und SEAD BODHI PROJECT/blackmountain.

Reut Shemesh & BODHI PROJECT

WildLand

Gemeinsam mit 15 tanzwütigen Salzburger*innen springt das Kollektiv salon emmer zum pulsierenden Beats über den Bahnhofsvorplatz. Wie in einem lebendigen Lexikon der Sprünge, einem Almanach des Hochschnellens, Abhebens und Tobens, mutieren Sprungvariationen und verschieben sich räumliche Formationen. Die eigens für die Sommerszene ins Leben gerufene Tanzcommunity sucht nach der Essenz dieser Urgeste im zeitgenössischen Körper. Sie erforscht die Motive, die einer Sprungbewegung zugrunde liegen, spielt mit ihrer Dynamik und entfesselt ihre ursprüngliche Energie, die wie ein Funke auf die Zuschauer*innen überspringt und zum Mitfedern einlädt. *JUMP!* ist eine Aufforderung, leidenschaftlich aufzuspringen, sich rebellisch der Schwerkraft zu widersetzen, kollektiv Kraft zu sammeln und sich ungebündelt zu verausgaben.

23. & 24. Juni jeweils 17:00 & 18:30
Salzburger Hauptbahnhof Vorplatz, 30 min
Eintritt frei (Registrierung erforderlich)

In Kooperation mit kulturschiene – www.kulturschiene.at

Adrienn Hód & BODHI PROJECT

Chorus Line

Mit *The Slowest Urgency*, dem Titel seiner jüngsten Arbeit, verbindet der Tänzer, Choreograph und bildende Künstler Philipp Gehmacher zwei scheinbare Gegensätze. Dringlichkeit impliziert Aktualität, von der ein Mensch absorbiert wird, eine plötzliche Übereinstimmung von innerer und äußerer Landschaft. Gehmacher dehnt den Moment, in dem die Welle bricht, und erzählt von sich türmenden Wolken, vom Dickicht, durch das der Weg erst gebahnt werden muss. Wie schlägt sich eine solche Dringlichkeit in Körpern nieder? Wie macht sie sich fest oder breitet sie aus? Für Gehmacher, der sein Bewegungsvokabular in Theatern, aber auch in Museen verortet, stehen diese Überlegungen in Verbindung mit einem sich in die Tiefe zerstreuen Bühnenraum. Mit *The Slowest Urgency* reflektiert der Wiener Künstler seine choreographische Praxis, testet, teilt und übergibt seine Sprache einer neuen Generation von Tänzer*innen.

24. & 25. Juni 17:00–21:00
FÜNFZIGZWANZIG, durational performance
Eintritt frei (Registrierung erforderlich)

Philipp Gehmacher

The Slowest Urgency

Der Zusatz. Das Plus. Die Insights. Gemeinsam mit der SZENE Salzburg und in Kooperation mit der Radiofabrik entwickelt Performerin und Kulturarbeiterin Susanne Lipinski das Podcast-Format *Bonus Track* für die Sommerszene 2021. Wir geben Einblick in die Schaffensprozesse der einzelnen Produktionen, lassen die Künstler*innen selbst zu Wort kommen, stellen Verbindungen her und machen Lust auf mehr.

Die drei Podcasts *INSIDE*, *OUTSIDE* und *VIRTUALSIDE* lassen bereits erahnen, wie die (inter)nationale Performanceszene auf das vergangene Jahr reagiert: Mit neuen Formaten, noch mehr Interventionen im öffentlichen Raum und künstlerischen Installationen, bei denen die Künstler*innen nicht zwingend vor Ort sein müssen.

Das Kunstwerk steht für sich. *Bonus Track* nicht, denn es gilt: STOP und GO: Zur Sommerszene nämlich! Endlich dürfen wir wieder!

Sommerszene Podcast
zum Anhören ab 8. Juni oder auch früher
auf szene-salzburg.net

Bonus Track

Updates auf szene-salzburg.net

Sommerszene is back

Liebes Publikum!
Die Sommerszene feiert ihr Comeback. Nach einem Jahr Zwangspause dürfen wir Sie endlich wieder im Theater und im öffentlichen Raum begrüßen und Ihnen viel zeitgenössische Kunst präsentieren. Die heutige Festivalsausgabe holt einiges aus dem letzten Jahr nach, macht Sie zu Mitspieler*innen, lädt Sie zum Flanieren, Zuhören, Betrachten, Nachdenken und Diskutieren ein. Und, das ist uns und somit Ihnen versprochen, im gewohnten analogen Format.
Kurz und bündig können wir heute schon sagen, dass ein vielfältiges und bewegtes Programm aus den Bereichen Tanz, Theater, Performance und Installation auf Sie wartet: An 18 Tagen und an elf unterschiedlichen Orten können Sie insgesamt 15 Projekte erleben. Die einschneidenden Veränderungen, die durch die Corona-Pandemie eingetreten sind und auch in absehbarer Zeit noch spürbar sein werden, haben nicht nur die inhaltliche und ä-

sthetische Konzeption einzelner Produktionen beeinflusst, sondern auch in den Überlegungen zur Gestaltung der Festivalsausgabe 2021 eine Rolle gespielt. So erschien es naheliegend, den öffentlichen Raum verstärkt als Spielort zu nutzen oder mit Installationen ein zeitlich entzerrtes Format anzubieten. Und noch mehr als in den vergangenen Jahren setzt das Festival auf österreichische Künstler*innen. Somit wird die Sommerszene 2021 zwar ihre Schwerpunkte wieder in zeitgenössischem Tanz und Performance finden, aber bewusst auch neue Akzente setzen. Die Corona-Pandemie hat uns die Grenzen des Höher-Schneller-Weiter-Turbos aufgezeigt, sie hat uns aber auch eine neue Flexibilität gelehrt und unseren Umgang mit Gewissheiten verändert. Das gilt auch für die Sommerszene, für die wir gerade noch an einem programmatischen **Bonus Track** arbeiten.
Seien Sie unsere Gäste und feiern Sie mit uns das Comeback der Sommerszene!



4 CieLaroque/Helene Weinzirl *Rhythmus und Rausch*

© Bahr Khalil



3 Janet Cardiff *The Forty Part Motet*

© Markus Trotter



2 gold extra *BORDER GRID*

© Bernhard Müller



1 Milla Koistinen, Paul Valikoski, Ladislav Zajac *Terrain*

© Ladislav Zajac



5 theaternyx* *über.morgen SALZBURG*

© Bernhard Winkler



6 Die Rabaltaldirndl *20*R+A+B+T+A+L*21*

© Nikola Mitrovic



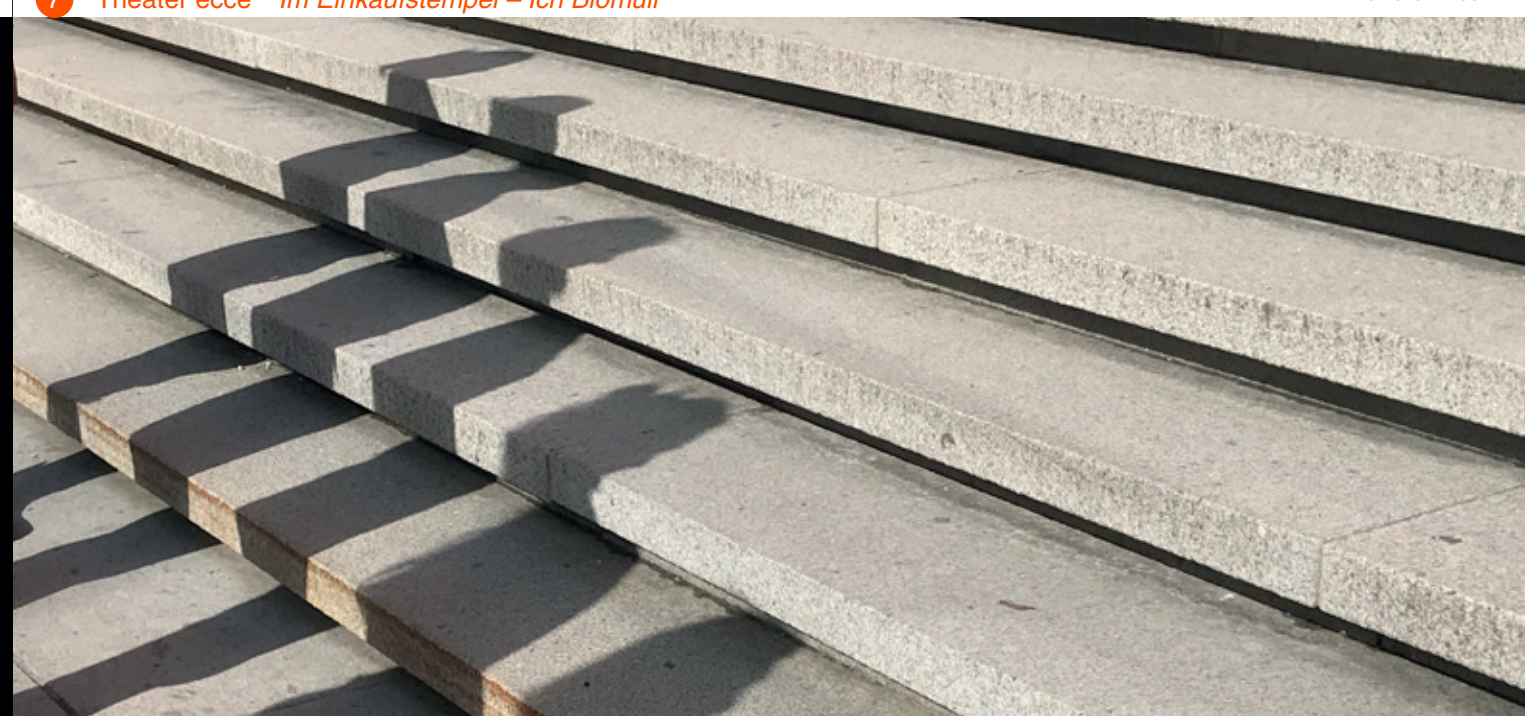
7 Theater ecce *Im Einkaufstempel – Ich Biomüll*

© FOTO FLAUSSEN



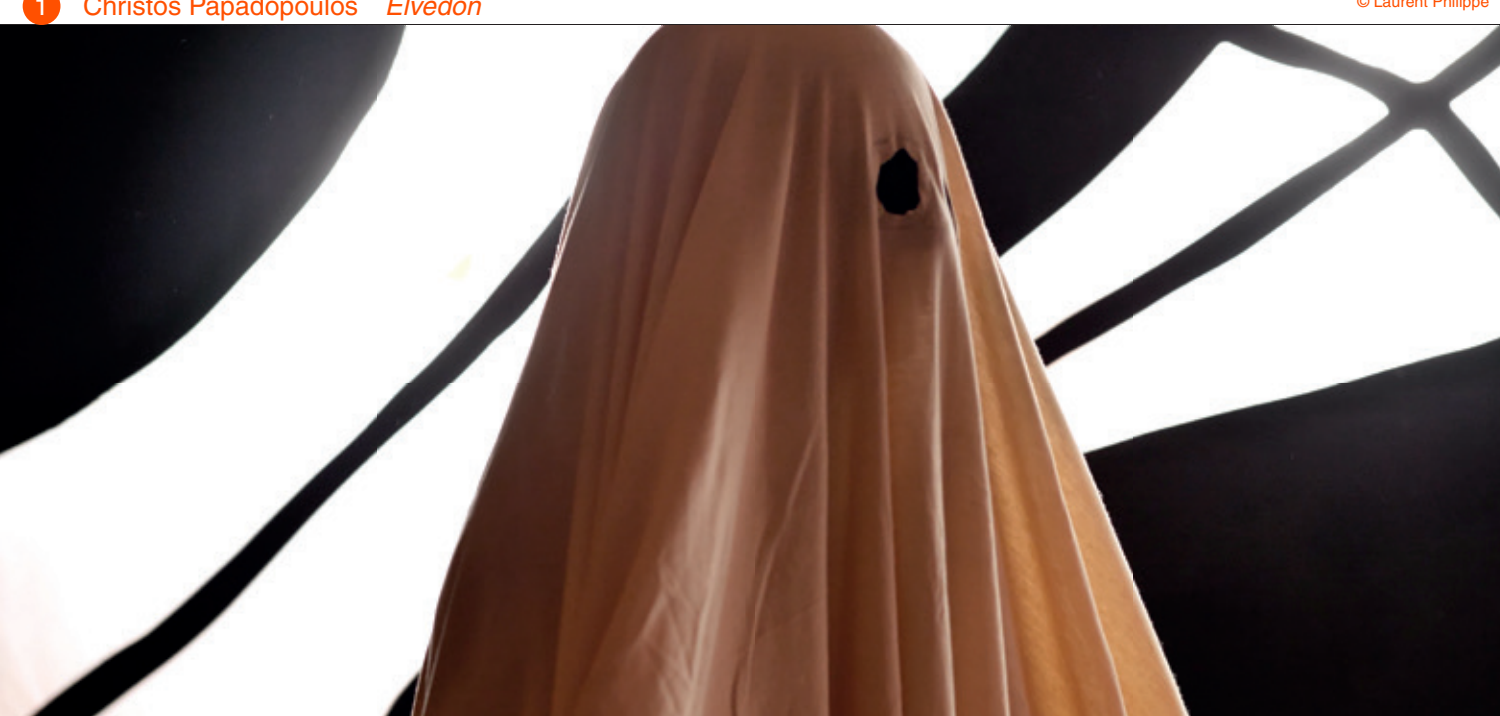
1 Christos Papadopoulos *Elvedon*

© Laurent Philippe



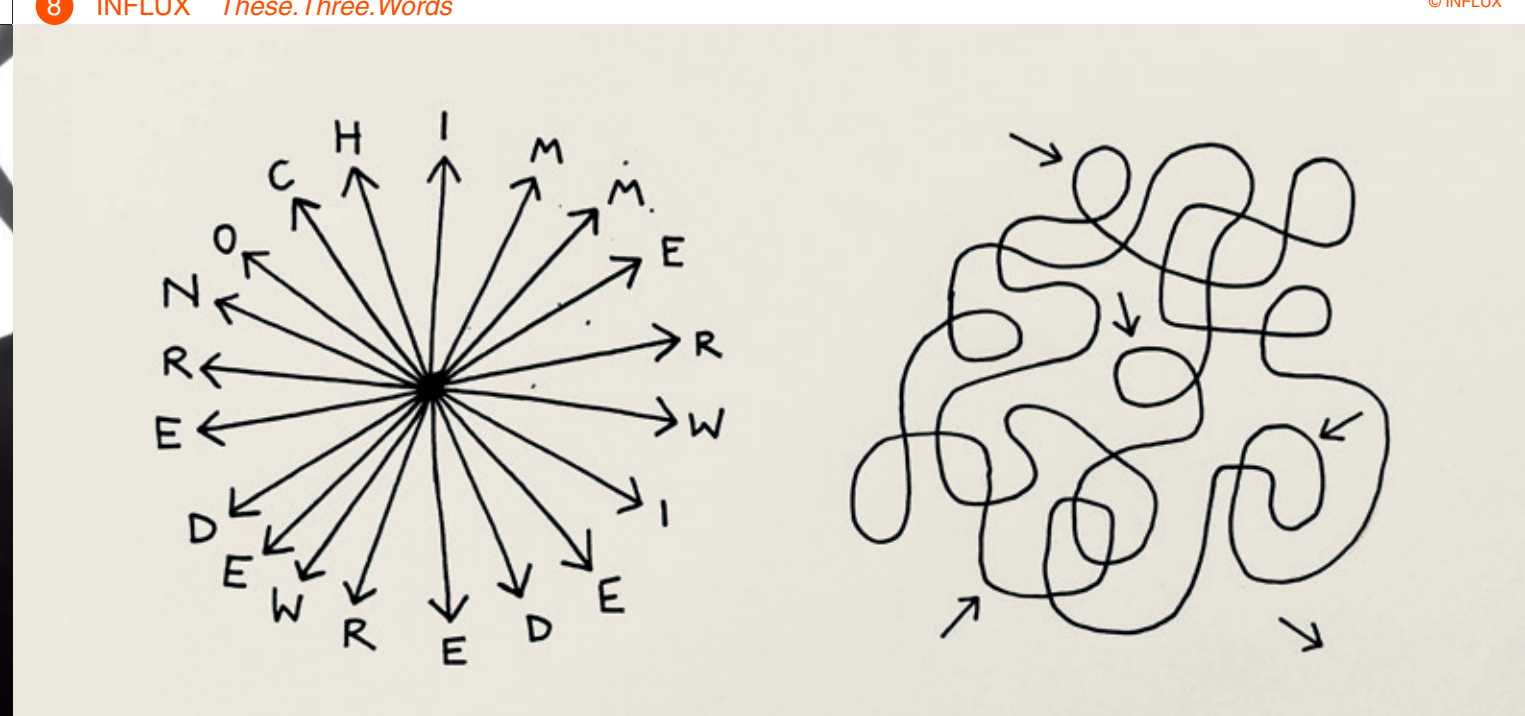
8 INFLUX *These.Three.Words*

© INFLUX



2 irrealty.tv *EXIT GHOST*

© irrealty.tv



9 Andrea Maurer/Julius Deutschbauer *immer wieder weder noch*

© Maurer/Deutschbauer



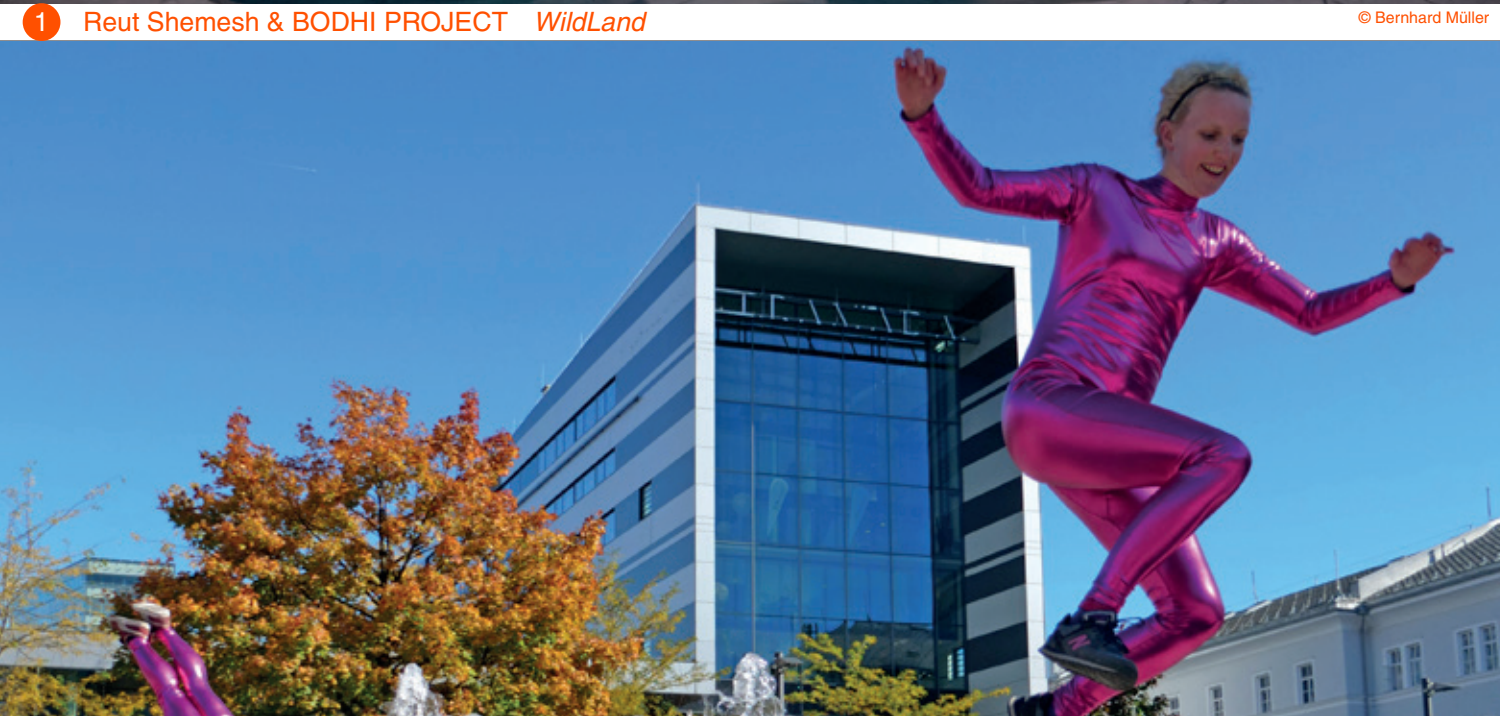
1 Reut Shemesh & BODHI PROJECT *WildLand*

© Bernhard Müller



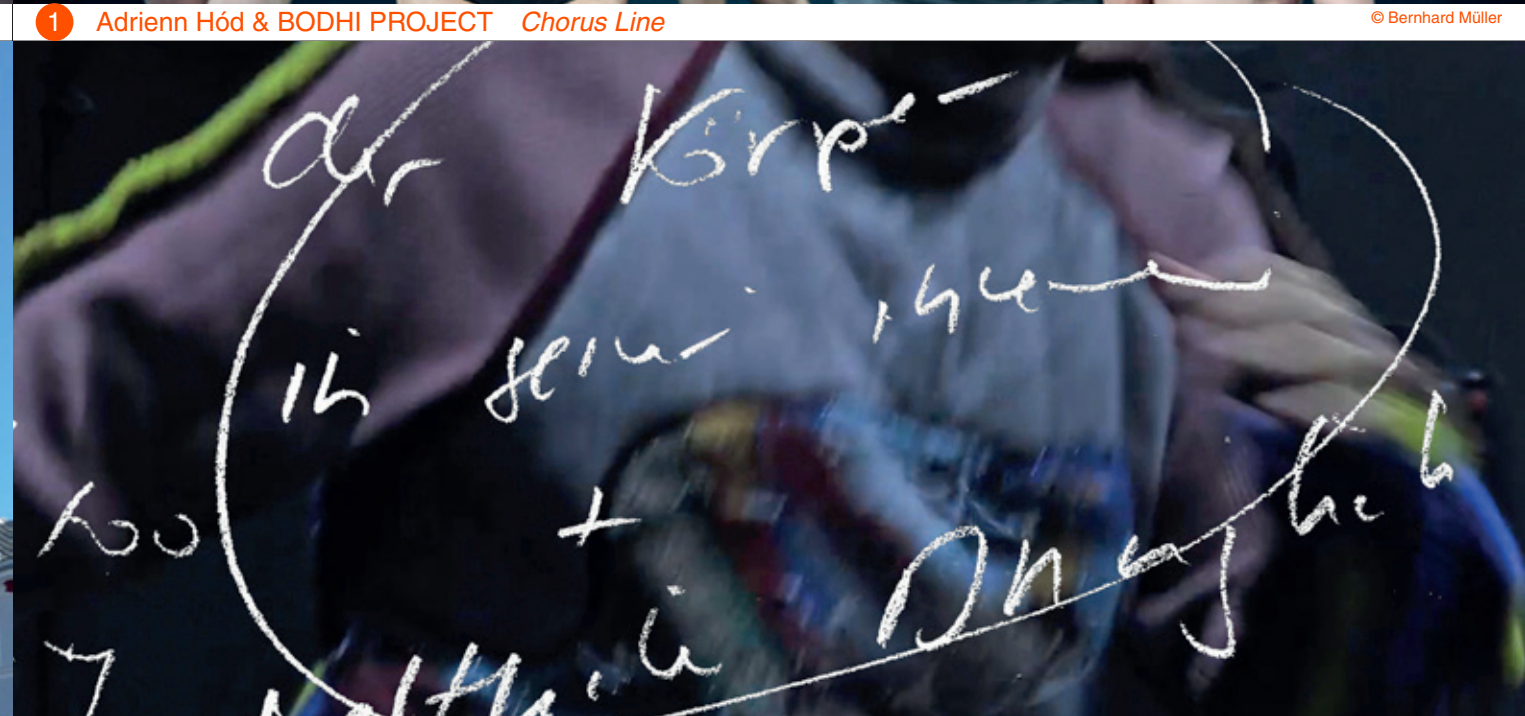
1 Adrienn Hód & BODHI PROJECT *Chorus Line*

© Bernhard Müller



10 salon emmer *JUMPI!*

© Axel Wolf Bierbaum



11 Philipp Gehmacher *The Slowest Urgency*

© Philipp Gehmacher

Informationen

+43 662 843448
info@szene-salzburg.net
szene-salzburg.net

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Website zum Programm und vorgeschriebenen COVID-19 Maßnahmen. Dort finden Sie aktuelle Updates zu allen Veranstaltungen, insbesondere zu witterbedingten kurzfristigen Verschiebungen, sowie organisatorische Details zu Ihrem Vorstellungsbesuch.

Karten

print@home-tickets
ab 12. Mai 2021
szene-salzburg.net

Kartenbüro SZENE Salzburg
Anton-Neumayr-Platz 2
5020 Salzburg
T +43 662 843448

25. Mai – 4. Juni 2021
Mo – Fr 12:00 – 18:00
7. Juni – 25. Juni 2021
Mo – Sa 12:00 – 18:00

COVID-19 Maßnahmen

Bei aller Vorfreude auf die Sommerszene steht die Gesundheit an erster Stelle. Hierfür entwickeln wir, basierend auf den neuesten behördlichen Vorgaben, unsere Präventionskonzepte laufend weiter. Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungsbesuchen auf unserer Website über aktuell geltende Corona-Bestimmungen.

Bitte beachten Sie: Für Veranstaltungen bei Eintritt frei ist eine Registrierung auf szene-salzburg.net erforderlich.

Locations

- SZENE Theater Anton-Neumayr-Platz 2
- ARGEkultur Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
- Kollegienkirche Universitätsplatz 1–15
- Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg Skulpturenterrasse Mönchsberg 32
- Dr.-Hans-Lechner-Park
- Bürgerspitalhof Bürgerspitalgasse 2
- OVALL – Die Bühne im Europark Europastraße 1
- STADTWERK Lehen Inge-Morath-Platz
- Innenhof Griesgasse 6
- Salzburg Hauptbahnhof Vorplatz Südtiroler Platz
- FÜNFZIGZWANZIG Residenzplatz 10, 2.OG

